

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAC Schweiz

Handbuch

- 14-3** *Die Geschichte der Schweiz* / von Silvia Arlettaz ... Hrsg. von Georg Kreis. - Basel : Schwabe, 2014. - XI, 645 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7965-2772-2 : SFr. 128.00, EUR 82.00, SFr. 92.50, EUR 69.00 (Subskr.-Pr.)
[#3584]

In den letzten Jahren sind eine ganze Reihe von Überblicksdarstellungen zur Schweizer Geschichte veröffentlicht worden. Beispielhaft kann auf die Darstellung von Thomas Maissen¹ wie auch die zahlreichen Arbeiten von Volker Reinhardt² verwiesen werden. Zudem erschien zwischen 2002 und 2014 das *Historische Lexikon der Schweiz*, dessen Artikel auch online einsehbar sind und das für jede wissenschaftliche Beschäftigung mit der Schweizer Geschichte eine überaus wichtige Grundlage darstellt.³

Bei den Arbeiten von Reinhardt und Maissen handelt es sich jeweils um eine politische Geschichte der Schweiz, die selbstverständlich in den jeweiligen wirtschafts-, sozial- und geistesgeschichtlichen Kontext eingebettet wird. – Bei dem hier vorgelegten Band handelt es sich dagegen um eine

¹ *Geschichte der Schweiz* / Thomas Maissen. - 4., korr. Aufl. - Baden : hier + jetzt, 2012. - 351 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-03919-174-1 : Sfr. 38.00, EUR 29.00 [#3672]. - Rez.: *IFB 14-3* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37781315Xrez-1.pdf> - 1. Aufl. 2010.

² *Die Geschichte der Schweiz* : von den Anfängen bis heute / Volker Reinhardt. - München : Beck, 2011. - 512 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-406-62206-9 : EUR 34.95 [#2393]. - Rez.: *IFB 03-1-202* <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz095859055rez.htm> - Vom selben Verfasser gibt es zuvor bereits knappe Einführungen: *Geschichte der Schweiz* / Volker Reinhardt. - 4., aktualisierte Aufl., Orig.-Ausg. - München : Beck, 2010. - 128 S. : Kt. ; 18 cm. - (Beck'sche Reihe ; 2401 : Beck Wissen). - ISBN 978-3-406-53601-4 : EUR 8.95. - *Kleine Geschichte der Schweiz* / Volker Reinhardt. - Erw. und aktual. Fassung der "Geschichte der Schweiz". - München : Beck, 2010. - 176 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-406-60501-7 : EUR 16.95.

³ *Historisches Lexikon der Schweiz* : [HLS] / hrsg. von der Stiftung Historisches Lexikon der Schweiz (HLS). Chefredaktor: Marco Jorio. - Basel : Schwabe. - 28 cm. - Parallelausg.: Dictionnaire historique de la Suisse (DHS) und Dizionario storico della Svizzera (DSS). - ISBN 3-7965-1900-8 [7140]. - Bd. 1. Aa - Basel (Fürstbistum). - 2002. - XXXIX, 754 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - ISBN 3-7965-1901-6 : SFr. 298.00, EUR 208.50; SFr. 248.00, EUR 173.50 (Subskr.-Pr. bis 30.04.2003). - Rez.: *IFB 03-1-292* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz345540654rez-1.pdf> - Im Oktober 2014 soll der Abschlußband erscheinen: Bd. 13. - Vio - Zyr. - 2014 (Okt.). - ISBN 978-3-7965-1913-0 : ca. SFr. 298.00. - Der Inhalt des Lexikons ist im Internet zugänglich: <http://www.hls-dhs-dss.ch/index.php> [2014-07-13].

handbuchartige Darstellung, die beansprucht, im Hinblick auf „ihre diachrone Länge und ihre synchrone Breite ... Ausführungen zur ganzen Entwicklung [der Schweiz] seit den ‚Anfängen‘“ (S. 1) und zu allen maßgeblichen Teilbereichen ihrer Geschichte vorzulegen. Bereits in den Jahren 1972 - 1977 erschien in zwei Bänden das **Handbuch der Schweizer Geschichte**,⁴ von dem Kreis mit Recht feststellt, daß dieses sich in erster Linie an ein Fachpublikum wendet. 1982 wurde schließlich die **Geschichte der Schweiz und der Schweizer**⁵ veröffentlicht, deren erklärtes Ziel es war, „die in den zwei vorausgegangenen Jahrzehnten wichtig gewordene Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie die historische Demographie ins Zentrum zu rücken. Die bisher ‚ausgiebig‘ behandelten politischen und militärischen Vorkommnisse sollten hinter die Gesellschaftsgeschichte zurücktreten“ (S. 3). Dementsprechend wurde auch die alltagsgeschichtliche Perspektive des einzelnen Schweizers aufgegriffen.

„Nur“ 32 Jahre nach der **Geschichte der Schweiz und der Schweizer** liegt jetzt wiederum eine handbuchartige, umfassende Darstellung vor, so daß sich unmittelbar die Frage auswirft: Inwiefern kann **Die Geschichte der Schweiz** eine neue Perspektive eröffnen, inwieweit stellt diese – eine Frage, die Georg Kreis bewußt in den Mittelpunkt seiner Einleitung stellt – „ein neues Angebot“ (S. 3) dar.

Tatsächlich kann **Die Geschichte der Schweiz** eine ganze Reihe neuer Blickwinkel eröffnen. Zunächst einmal ist die Zeit bzw. die Geschichte vorangeschritten. Der vorliegende Band bezieht also auch die Entwicklung der vergangenen 32 Jahre mit ein, gibt somit also einen Überblick von der Ur- und Frühgeschichte bis in die unmittelbare Gegenwart. Dabei ist es selbstverständlich, daß neuere Forschungen und Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft mit eingeflossen sind, so etwa die der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz - Zweiter Weltkrieg (UEK).⁶ Neben neuen Erkenntnissen ist es aber auch eine Ausweitung der Methoden und der forschungsleitenden Fragen, die hier in Absetzung zu den genannten älteren Werken ihren Niederschlag finden. Durchaus zu Recht kann Kreis feststellen: „Die Geschichte der Schweizer verpasst allerdings knapp aber doch klar den *gender turn*, der die zuvor stets ausgeblendeten Lebensverhältnisse der Frauen zum Gegenstand des historischen Forschens machte“ (S. 3). So beansprucht **Die Geschichte der Schweiz** – deren Autoren zu einem Drittel

⁴ **Handbuch der Schweizer Geschichte** / [Mitarb.: Hanno Helbling ...]. - Zürich : Berichthaus. - ISBN 3-85572-041-X. - 1 (1972). - XX, 672 S. - ISBN 3-85572-002-9. - 2 (1977). - XII S., S. 676 - 1320. - ISBN 3-85572-021-5.

⁵ **Geschichte der Schweiz und der Schweizer** / [dieses Werk ist entstanden unter der wiss. Betreuung des Comité pour une Nouvelle Histoire de la Suisse. Autoren Ulrich Im Hof ...]. - Dt. Ausg. / Red. Beatrix Mesmer. - Basel [u.a.] : Helbing und Lichtenhahn. - Bd. 1 (1982) - 3 (1983). - Seitdem mehrfach aufgelegt, zuletzt als **Geschichte der Schweiz und der Schweizer** / [Autoren: Ulrich Im Hof ...]. - 4., unveränd. Aufl. der Studienausg. in einem Band. - Basel : Schwabe, 2006. - 1055 S. : Ill., graph. Darst., Kt. - ISBN 978-3-7965-2067-9.

⁶ Deren Berichte und ihr Schlußbericht sind im Internet zugänglich <http://www.uek.ch/de/> [2014-07-13].

weiblich sind – nunmehr auch, Fragen der Geschlechtergeschichte genauso wie andere neue Fragestellungen, beispielsweise zur Umweltgeschichte, in die vorliegenden Ausführungen zu integrieren.

Wie ist **Die Geschichte der Schweiz** nun im einzelnen aufgebaut? Der Band⁷ gliedert sich in elf Hauptkapitel, die über die politische, verfassungsrechtliche, aber auch wirtschaftliche und soziale sowie geistesgeschichtliche Situation des Landes in der jeweiligen Epoche Auskunft geben. Überaus starke Berücksichtigung finden dabei auch Entwicklungen und geistige Strömungen innerhalb der Kirche bzw. der Konfessionen. Die Darstellung selbst wird immer wieder durchbrochen durch eine reichhaltige und qualitativ hochwertige Bebilderung, aber auch durch kleine biographische Exkurse. Hier lernt der Leser einerseits bedeutende Persönlichkeiten der jeweiligen Epoche wie beispielsweise den Kardinal und Bischof von Sitten Matthäus Schiner (S. 209) kennen. Andererseits werden dem Leser aber auch bewußt unbekannt, einfache Leute vorgestellt, so daß sich für ihn auch die Perspektive und Sorgen der breiten Bevölkerung eröffnen. Überaus eindringlich zeigt der Lebensweg von Heini Sprecher, des Bauer, Tagelöhner, Bettler auf, „wie schnell man in Krisenzeiten armengenössig werden konnte, sobald man nicht mehr im Stande war, sich selbst und seine Familie durch eigene Arbeit zu ernähren“ (S. 268). Im Jahr 1680 hatte der Bauer Heini Sprecher seinen Hof in einem Dorf in der Nähe von Zürich an seine vier Söhne übertragen und sich selbst ein Wohnrecht im gemeinsamen Haus gesichert. Im Gefolge krisenhafter Entwicklungen in der Landwirtschaft mußten sich die Söhne Sprechers jedoch verschulden, er selbst sah sich genötigt, eine Spinnereiwerkstatt zu eröffnen, die jedoch auch nicht das nötige Einkommen sichern konnte. Im Jahr 1690 versuchte einer seiner Söhne gemeinsam mit dem Vater ins Elsaß auszuwandern, was jedoch scheiterte, die Familie blieb im Aargau hängen, die Schwiegertochter Heini Sprechers „wurde in Mellingen tot in einem Bettlerkarren aufgefunden“ (S. 268). Vater und Sohn kehrten in ihr Heimatdorf zurück, wo sie als Bettler vom Wohlwollen wohlhabender Bauern abhängig waren. – Die biographischen Einstreuungen bieten auch die Möglichkeit, bemerkenswerte Frauen vorzustellen wie Emilie Kempin-Spyri, eine Nichte der Schriftstellerin Johanna Spiry (S. 445). Die Gattin eines Pfarrers und Mutter dreier Kinder war die erste Jura-studentin der Schweiz, 1887 erfolgte die Promotion in Zürich. Vergeblich versuchte sie, als Anwältin und Dozentin tätig zu werden, weshalb sie zeitweilig in die USA emigrierte, wo sie eine Rechtsschule gründete und sich dafür einsetzte, daß Frauen als Anwälte zugelassen wurden. Dieses Anliegen verfolgte sie auch nach ihrer Rückkehr in die Schweiz, wo sie nun endlich als Privatdozentin an der Universität Zürich zugelassen wurde. Zudem trat sie mit Eingaben bei der Vorbereitung des Schweizer Zivilgesetzbuches hervor.

Neben Biographien finden sich jedoch auch immer wieder aussagekräftige Tabellen und Statistiken, beispielsweise zum Pensionswesen in der Inner-schweiz (S. 339), zum Verdienst der Söldner im Wandel der Jahrhunderte

⁷ Inhaltsverzeichnis: http://scans.hebis.de/33/87/47/33874785_toc.pdf

(S. 266) oder zu Preisindizes in der Landwirtschaft (S. 269). Ebenfalls hilfreich sind die eingefügten Karten und Diagramme. Beispielsweise kann der Leser mit deren Hilfe sehr anschaulich die Entwicklung des eidgenössischen Standes Zürich im Spätmittelalter nachvollziehen (S. 160), genauso wie er einen Einblick in die familiären Vernetzungen der regierenden Elite in Genf (S. 278) bekommt.

Neben den elf Hauptkapiteln, genauer gesagt, an deren Anfang, werden jeweils zwei Querschnittkapitel eingefügt. Diese unterrichten den Leser beispielsweise über die Frage, wie der Historiker überhaupt zu seinen Quellen kommt und wie diese zu bewerten sind. Bspw. finden sich u.a. Einschübe zu archäologischen Fragestellungen (Beiträge von Marc-Antoine Kaeser, S. 30 - 33, sowie Lucie Steiner, S. 72 - 75) oder aber ein kurzes Kapitel über die Aufgaben von Archiven und die Struktur der Archivlandschaft in der Schweiz (Anna Pia Maissen, S. 76 - 79). Andere Einschübe beschäftigen sich mit bestimmten historischen Fragestellungen oder Institutionen wie beispielsweise mit Aspekten der Umwelt- und Klimageschichte (Christian Pfister, S. 34 - 37), der Stadtgeschichte (Philipp Sarasin, S. 610 - 613) oder der Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz (Luigi Lorenzetti, S. 128 - 131). Mit Institutionen, wie beispielsweise der Tagsatzung, setzt sich der Beitrag von Andreas Würzler auseinander (S. 132 - 135), Georg Kreis und Andreas Suter beschäftigen sich schließlich mit der Neutralität (S. 306 - 309) und der direkten Demokratie (S. 366 - 369), zwei Elementen also, die für das Selbstverständnis der Schweiz und vieler Schweizer als konstitutiv angesehen werden können. Beim Blick auf *Die Geschichte des Frauenstimm- und -wahlrechts* durch Brigitte Studer (S. 544 - 547) rückt erneut die frauengeschichtliche Perspektive in den Vordergrund; ebenfalls in den Bereich der Sozialgeschichte fällt die knappe Darstellung zur Geschichte des Tourismus und Fremdenverkehrs durch Laurent Tissot (S. 482 - 485).

Der handbuchartige Charakter des Bandes wird durch einen Forschungsbericht am Ende eines jeden Kapitels unterstrichen; zudem verdient der umfangreiche Anhang Beachtung, der u.a. eine *Chronologie zur Schweizer Geschichte* (S. 616 - 623) sowie eine umfangreiche *Allgemeine Bibliographie* (S. 629 - 636) enthält, die jeweils entsprechend den elf Hauptkapiteln des Bandes untergliedert ist.

Für den historischen Laien wird die Lektüre durch das umfassende *Glossar* (S. 624 - 628), in dem für ihn möglicherweise unbekannte Begriffe erläutert werden, sehr erleichtert, auch das Ortsregister und ein Namensregister sind bei der Lektüre eine große Hilfe.

Georg Kreis und sein Autorenteam haben ein umfassendes Handbuch zur Schweizer Geschichte vorgelegt, das auf der Höhe der Forschung ist und durch eine überaus ansprechende Präsentation nicht nur Historiker, sondern auch historisch interessierte Laien in seinen Bann ziehen wird.

Michael Kitzing

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz394198883rez-1.pdf>